

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Küstenfahrten an der Nord- und Ostsee**

**Hoefer, Edmund**

**Stuttgart, [circa 1881]**

Illustration: Schloß Thurow

[urn:nbn:de:bsz:31-4556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4556)

und den ersten besten, sogenannten Rußen. So gingen dem Ländchen denn auch die letzten historischen Denkmäler verloren, an denen es ohnehin niemals reich gewesen war. Das Herzogschloß zu Wolgast, welches wir auf dem alten Merian'schen Bilde noch in seiner ganzen Großartigkeit und seinem vollen Stolz vor Augen haben, hatte zwar, jezt ungefähr vor 200 Jahren, in den Kriegen von 1675 und 1676, bereits schwer gelitten, indem es anfangs von den Brandenburgern und später von den Schweden belagert, bestürmt und zerstört wurde. Aber es hatte sich trotzdem und trotz der folgenden vollständigen Vernachlässigung, noch fast hundert Jahre lang als eine mächtige Ruine erhalten, in welcher obendarein sogar noch manches ganz leidlich erhalten war. Nun wurde es zum Untergang verdammt und als Steinbruch benützt, bis nur die prachtvollen Keller übrig blieben, weil sie sich gut zu Magazinen verwenden ließen. — Wrangelsburg, ein Schloß des alten berühmten schwedischen Marschalls, ein



Schloß Thurow.

paar Stunden von Greifswald an einem jagenreichen Waldsee gelegen, von Früheren als prächtiges Bauwerk und wegen seiner glänzenden Einrichtung gerühmt, existirte, ob auch als baufällige Ruine, noch bis ins zweite Jahrzehnt unseres Jahrhunderts, wo es dann gleichfalls demolirt und seine Steine zur Aufführung von Scheunen oder Viehställen verwendet wurden. Und so ging es auch an anderen Stellen zu.

Als ein wirklich alterthümliches Haus oder Schloß, das früheren Jahrhunderten entstammt, baulich nicht gerade ausgezeichnet, aber von ersichtlich eiserner Festigkeit und von einem gewissen düsteren Charakter, ja — vor dem wenigstens — noch mit einem Graben und den Resten einer starken Ringmauer umgeben — kennen oder kannten wir vielmehr im Grunde nur eines, welches unser Künstler an Ort und Stelle gezeichnet hat. Das ist das Schloß zu Thurow, einem großen Gute im Grimmer Kreise. Es schließt sich an dasselbe und seinen tiefen Graben eine Sage, welche hier ihre Stelle finden mag.

Vor 250—300 Jahren lebte auf dem Schlosse ein Edelmann, Namens Bono, ein reicher, geiziger, gewaltthätiger und erbarmensloser Herr seiner Unterthanen. Zu der angegebenen Zeit rief er eines Tages die zum Gute